

"Wer mag da schuld sein?"

Autor(en): **Spira, Bil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Wer mag da schuld sein?“
 „Vielleicht nur der Zeichner!“

mit Edison an der Spitze zum Herrn über alle Geschöpfe zu senden.

Voller Ehrfurcht näherte sich die Delegation der Erfinder dem Throne des Herrn und warf sich vor ihm nieder.

«Erhebt Euch, Ihr Erfinder», sprach der Herr, «was führt Euch zu mir her?»

Die Gruppe erhob sich und Edison ergriff das Wort.

«Gebietet, der Du uns mit Geist erfüllt hast, die Menschheit mit neuen Dingen zu beglücken. Siehe, wir stehen betrübten Gemütes vor Dir, denn aus unserer ewigen Ruhe sind wir geschreckt worden. Seit einiger Zeit beweist nämlich die russische Forschung, daß nicht wir, sondern Russen die Schöpfer unserer Erfindungen sind. Gewähre mir deshalb eine Bitte und sage, ob diese russischen Erfinder gelebt haben. Wenn ja, sei Du der Richter zwischen uns und ihnen.»

Der Herr hatte aufmerksam den Worten Edisons gelauscht und befahl nun mit donnernder Stimme: «Man rufe Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin!»

Lenin erschien und sprach mit bebender Stimme: «Du hast mich gerufen, oh Herr.»

«Wladimir Iljitsch! Was soll dieser

Unfug in Rußland? Habe ich Deinem Volke nicht in den Zeitungen genug Platz eingeräumt für Erfindungen, daß es jetzt noch Erfinder erfindet und diesen Taten zuschreibt, für die ich bessere Leute ausersehen? Geh hin und warne Dein Volk, daß es nicht meinen Grimm erwecke!» Also sprach der Herr und Lenin entfernte sich, nachdem er sich tief verneigt hatte.

Und im Himmel kehrte die Ruhe wieder ein.

In dieser Nacht erschien dem sowjetischen Minister für Kultur der Geist Lenins und befahl ihm, den Erfindunfug sofort einzustellen und die schon erfundenen Erfinder aus allen Werken auszumerzen, damit auch ja kein Rest von ihnen übrig bleibe.

Der Minister erbleichte ob dieser Vision. «Aber, Genosse Lenin», sprach er, «ich kann in dieser Frage doch nicht ohne Politbureau vorgehen, das weißt Du doch ebensogut wie ich. Das ist gegen die Parteidisziplin und unser Credo.»

«Genosse», antwortete der Geist, «im Jenseits kennt man keine Parteien, dies mußte ich erfahren. Der Himmel macht nicht vor der Parteidisziplin halt und

vor dem Politbureau schon gar nicht. Geh' also hin und widerrufe diese Pseudoerfinder und fordere nicht den Zorn des Himmels heraus. Bleibt bei Euern Erfindungen in den Zeitungen. Auf diesem Gebiet habt Ihr's zu großer Meisterschaft gebracht. Der Herr hat darum auch ausschließlich Euch diese Domäne eingeräumt. Greift also nicht noch auf andere Gebiete über. Bedenke dies!»

Dies sagend, verschwand der Geist.

In Schweiß gebadet, erwachte am Morgen der Minister voller Schrecken über die nächtliche Vision erlief er an alle kommunistischen und kominformistischen Zeitungen unter anderen folgende Weisungen:

«Die Erfindungen der kapitalistisch-imperialistischen Presse, wonach unser sowjetisches Vaterland Erfinder erfunden habe, sind gemeine Lügen und dazu angetan, unter dem Sowjetvolke und seinen Bundesgenossen Verwirrung zu stiften. Tatsache ist, daß in Rußland nie von uns erfundene Erfinder gelebt haben.»

Zwei Tage später war der Minister für Kultur auf dem Wege nach Sibirien.
 A.-H.